



GC SLR Herren mit erfolgreicher Titelverteidigung, Damen gewinnen Vize-Meisterschaft

St. Leon-Rot, 05. August 2024 – Die Herren des Golf Club St. Leon-Rot haben ihre Ausnahmestellung im deutschen Golfsport bestätigt und am Wochenende bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, dem Final Four, ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt. Die Damen scheiterten hingegen ganz knapp an der historischen Doppel-Titelverteidigung und unterlagen dem Hamburger GC in einem hochspannenden Finale im GC München-Riedhof.

Die beiden Teams des Golf Club St. Leon-Rot reisten als amtierende Meister und souveräne Sieger der 1. Bundesliga Süd zum Final Four, bei dem sich seit 2013 die jeweils beiden besten Teams aus der Bundesliga Nord und Süd an zwei spannenden Turniertagen um den Deutschen Mannschaftsmeistertitel duellieren. Das Ziel des Golf Club St. Leon-Rot war dabei klar formuliert: Die Titelverteidigung sollte her.

Die Damen um Cheftrainer Sebastian Buhl trafen im Halbfinale auf den GC Hubbelrath, die sich als Zweitplatzierte der 1. Bundesliga Nord für das Final Four qualifizierten. Den Grundstein für den Finaleinzug des Team SLR legten dabei einmal mehr die starken Leistungen in den morgendlichen Vierern. Das Duo Charlotte Back mit Paula Schulz-Hanßen, Isabelle Schlick mit Maya Burmann und Anni Eisenhut mit Sophie Böhlhoff brachten den Golf Club St. Leon-Rot mit teils sehr souveränen Siegen frühzeitig auf die Siegerstraße. In den folgenden Einzeln waren es dann die Team-Europameisterinnen Paula Schulz-Hanßen und Charlotte Back, die mit ihren Punktgewinnen den Finaleinzug mit einem 5,5:3,5 Sieg perfekt machten.

Nicht ganz so souverän starteten die Herren des Team SLR in ihr Halbfinale gegen den Hamburger GC. Nach den Vierern, in denen Jiri Zuska mit Emil Albers (5&4) und Nils-Levi Bock mit Carl Siemens (AS) die Punkte für den GC SLR holten, gingen die Herren mit einem 1,5:2,5 Rückstand in die Einzel. Dort drehten die Herren des Team SLR dann aber ordentlich auf und konnten dank der Siege von Nils-Levi Bock, Carl Siemens, Jiri Zuska, Emil Albers und Finn Kölle sowie der Punkteteilung von Luis Finn Büch mit einem 7:5 Sieg den erneuten Finaleinzug unter Dach und Fach bringen.

Herren gewinnen mit meisterlicher Performance den 10. Meistertitel

Im alles entscheidenden Finale trafen die Herren des Golf Club St. Leon-Rot, der im Vergleich zum Vorjahr mit einem verjüngten Team an den Start ging, auf den GC Hubbelrath. In den Vierern holten Carl Siemens mit Nils-Levi Bock sowie Jiri Zuska mit Emil Albers die Punkte für den GC SLR, sodass es mit einem Unentschieden in die alles entscheidenden Einzel ging. Hier präsentierten sich die Herren dann in absoluter Top-Form und konnten dank der Punktgewinne von Zuska, Kölle, Bock und Büch sowie den Punkteteilungen von Maroto-Lopez



und L. Meller die Titelverteidigung bejubeln, nachdem Emil Albers an Bahn 18 seinen Putt zum letztlich souveränen 8:4 Sieg nervenstark versenkt hatte. Der finale Putt war zugleich der Startschuss für eine ausgelassene Feier auf dem 18. Grün, bei der insbesondere die zahlreich mitgereisten Fans aus der Heimat für eine Gänsehautatmosphäre sorgten. Die Herren um das Trainerteam von Head Coach Marco Schmuck sorgten so für den perfekten Abschluss einer starken Saison, in der insbesondere die jungen Spieler eine tolle Entwicklung gezeigt haben.

„Back to back und somit den 10. Meistertitel für den Golf Club St. Leon-Rot zu gewinnen, ist eine herausragende Leistung des gesamten Teams. Die Jungs wussten heute auf was es ankommt und wie das Team heute gegen so einen starken Gegner am Ende geclosed hat, war wirklich beeindruckend und eine absolute Teamleistung. Ein ganz wichtiger Bestandteil des Erfolgs war auch der Support unserer Mitglieder – der ganze Club steht hinter unseren Teams, was man an diesem Wochenende durch die vielen Fans live vor Ort gespürt hat. Dieses „Wir-Gefühl“ macht den Titelgewinn umso schöner“ so Clubmanager Moritz Lampert, der im vergangenen Jahr noch selbst als Aktiver entscheidenden Anteil am Titelgewinn hatte.

GC SLR Damen unterliegen starken Hamburgerinnen

Leider nicht ganz für die Titelverteidigung gereicht hat es hingegen für die Damen des GC SLR, die in der Neuauflage der Finals von 2022 und 2023 abermals auf den Hamburger GC trafen. Das ewig junge Duell entwickelte sich dabei zu einem Spiegelbild des Vorjahresfinals, denn wie im Vorjahr sollten die Vierer letztendlich das Zünglein an der Waage sein. In einem Duell, das bis zur letzten Sekunde an Spannung kaum zu überbieten war, ging das Team SLR mit einem 1:2 Rückstand in die Einzel, nachdem Anni Eisenhut mit Sophie Böhlhoff den einzigen Punkt für das Team SLR verbucht hatte. Die Punkte in den Einzel besorgten dann Sophie Böhlhoff und Paula Schulz-Hanßen mit dominanten Vorstellungen, während Charlotte Back und Leonie Harm ihre Punkte teilten. Somit endeten die Einzel, wie im Vorjahr, mit 3:3, sodass der Hamburger GC den Titel erfolgreich zurückerobern konnte.

„Es war ein unglaublich enges Match auf Augenhöhe, dieses Jahr mit dem besseren Ende für die starken Hamburgerinnen, denen wir herzlich zum Titelgewinn gratulieren. Es ist natürlich schade, dass unsere Damen den Titel aus dem Vorjahr so knapp nicht verteidigen konnten - dennoch können wir unglaublich stolz auf die Performance der Mädels und die Entwicklung im Team über die Saison hinweg sein. Das ganze Trainerteam hat einen großen Anteil an dieser Entwicklung“ so Clubmanager Moritz Lampert.



Final Four Team Herren

Finn Kölle, Carl Siemens, Luis Finn Büch, Nils-Levi Bock, Emil Albers, Luca Maroto-Lopez, Emil Albers, Jiri Zuska, Lucian Meller, Florentin Meller, Romeo Schmuck

Final Four Team Damen

Charlotte Back, Sophie Böhlhoff, Anni Eisenhut, Maya Burmann, Stella Jelinek, Paula Schulz-Hanßen, Isabelle Schlick, Sofia Maier-Borst, Leonie Harm, Lotte Schuhr



Vision des Golf Club St. Leon-Rot e.V.

Der Golf Club St. Leon-Rot e.V., seit 2019 unter der Brand „SLR Academy“ bekannt, wird europaweit als eine der erfolgreichsten, professionellsten, zielstrebigsten und innovativsten Organisationen im Golfsport zur Entwicklung von Talenten, sowohl Spieler:innen als auch Trainer:innen, wahrgenommen und wird als Heimat für den Golflistungssport der besten Amateure und Profis in Deutschland empfunden.

Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Clubs of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank – SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 15-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, des Vergleichs der besten Golferinnen Europas und der USA. Beide Plätze, St. Leon und Rot, sind mehrfach mit dem Golf Journal Travel Award als „Beliebtester Golfplatz in Deutschland“ ausgezeichnet worden. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns.

Seit 2011 ermöglicht das innovative Indoor Short Game Center of Excellence den Leistungsträgern des Clubs ein ganzjähriges Training. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf dem Wedge-o-Drom, einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler:innen das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Lagen üben und verschiedenste Bunker ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Das im Frühjahr 2019 eröffnete, über 500 Quadratmeter große Athletic Center, bietet den Jugend- und Leistungssportler:innen innovative Trainingsmöglichkeiten mittels digitalisierter Prozesse für ein ganzheitliches Training. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung, die er seit dem Frühjahr 2019 unter dem Brand „SLR Academy“ auch sichtbar nach außen präsentiert. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Allianz Lucky33« eine deutschlandweite Jugendturnierserie.

Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf zehn Deutsche Meisterschaften verweisen. Im Jahr 2020 trug sich Sophia Popov mit dem Sieg bei den AIG Women's Open als erste deutsche Majorsiegerin in die Geschichtsbücher ein. Ein Jahr später konnten mit dem Gewinn des Solheim Cup (Sophia Popov) und dem Junior Solheim Cup (Paula Schulz-Hanßen) zwei weitere prestigeträchtige internationale Titel gewonnen werden. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008), Sophia Popov (2010) und Paula Schulz-Hanßen (2020) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Mit dem Junior Team Germany konnte Charlotte Back 2020 nicht nur über Gold in der Teamwertung der European Young Masters jubeln, sondern auch gemeinsam mit Paula Schulz-Hanßen Gold bei der Mädchen Team-EM gewinnen. Diesen Erfolg wiederholten Yannick Malik und Finn Kölle bei der Team-EM der Jungen im Jahr 2021. Bei der Heim-EM im GC SLR waren es dann Finn Kölle und Carl Siemens, mit denen dem deutschen Team in 2022 die Titelverteidigung gelang.

Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort die dem Club entstammenden Golfprofis Leonie Harm und Philipp Katich betreut. Im Jahr 2020 erweiterte die SMA dann ihr Geschäftsfeld auf Eishockey und im Folgejahr auf Tennis. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist der langjährige Clubpräsident und nun Ehrenpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.